

auch Jm [Stadt-]Rath wider bestettiget worden: mit fürwand Sye uss nit die warheit fürgeben wyl er aber nit darby war, so gfiels Jmme noch nit.

[2.] Nachm Rath [hat Wickart] mich und [den] Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Konrad] **B[randen]berg** angredt, sollend helffen dass die Ammenschaft Jm Thurgeuw [=Thurgau] umb ein Ringes sitzgeldt im nechsten Statt und Amt Rath hingeben werden mögen [- es ging um die Ortsstimme, als Nachfolger des 1640 verstorbenen Landammanns des Thurgaus, Johann Ludwig **Rüepplin**, dessen Sohn Dominik **Rüepplin** zu wählen -]² N.^a Jetzt da Jmme der Antrag diser Sachen befolhen worden wille man sölle ein geringes haben. Zuvor da er vermeint Jch habe befelch solches Jm Rath Zuowegen Z'bringen hatt er heimlich usgeben, man muesse 1 ducaten sitzgeldt machen. Testis Landtschr[eiber Adam **Signer**] der hats vom Cantzler [der Abtei Einsiedeln, Hans Jakob **Weissenbach**] ghört Also tribt Jn der Nyd gägen mier, so wytth dass er anderen dar-durch nit schonen mogen".

- 1) Tatsächlich fand am 11. November 1640 eine Sitzung des Stadtrats statt, s. BA ZG A 39. 26.1, 121. Von den unten genannten Themen ist aber im Stadtratsprotokoll nicht die Rede.
2) s. EA V 2, 1495 Art. 9

AH 149, 272

149/63A

1640 Dezember 1.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"[1.] Jm [Stadt-]Rath riglete er [Wickart] aber so vil: dass man dem Wölffli **Baumgartner** [von Cham] 100 gl Jedem brüeders [wohl NN **Baumgartners** sel. und Alexander **Baumgartners** sel., beide von Cham]¹ khinder Zuogeben ufferlegt: obwolen er 200 gl Jedem wellj oder man solle sy theilen heissen.²

Noch möchte es darby nit Pliben: sondern uss synem antrib wider für myn h: [Ammann bzw. Stabführer und Rat [der Stadt Zug]

[2.] H [Stadt- und Amtsrat Jakob] **heinrich** bringt für wegen Zimmermans [in Zug] Baltzen [=**Balthasar** N] 4fachen genueser dublen so Zleicht sye: der welle sy nit wider: als vor [dem] Statt[halter von Stadt und Amt Zug, Konrad **Brandenberg**] gsagt es mochte wider uff myn h. khommen. sagt ged[achter? alt] L[andvogt im Rheintal,

der obgenannte Wolfgang] W[ickart] khönte sich wol schikken, da doch khein Liechte genueser Jmm nit ussm [Schatz-] Turm worden".

- 1) s. Zurlaubiana AH 66/89 S. 2 Mitte
2) s. ebenda AH 149/63 Pt. 1

AH 149, 272

149/63B

1640 Dezember 28.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"[1.] Jn [Wolfgang] baumgarters [=Baumgartner, von Cham] sach¹ ...
Kemend für myn h: [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug]
Martj **Ut[t]inger** Bartlj Kolj [=Kolin, Johann Wolfgang **Hediger**,
gen.] Schiffring, [Jakob **Wickart?**, gen.] Wysslj [=Wysslin, alle
von Zug]: denen der [alt] L[andvogt im Rheintal, der obgenannte
Wolfgang] W[ickart] bim Eydt Pieten Lassen. und anderen mehr die
es ussgeschlagen. Paulj Müller². Sekhelmeister [der Stadt Zug, Jo-
hann Jakob II.] Muoss [=Muos]: Lütenamt Carle [**Weissenbach?**],
Hans **Bengg** brachtend für durch [Stadt- und Amtsrat Georg] **Sidler**:
man habe unss Lüg fürgeben: mit der vahrenen haab: umb 1100 [gl?]
grechnet: sye mehr alss 1700 wärth. Jtem 60 gl Kriegsfürschlag.
syend dem wolfflj [Baumgartner] selbs in syn Nutzen khommen: Jtem
umb 150 gl. ein Stukh boden Zins angeschlagen. so Zu haben sye:
noch eins
Undt sye der Hoof [in Cham?] so vil mehr wärth dass denen Khinden
[wohl der vor 1640 verstorbenen Brüder NN **Baumgartner**
und Alexander **Baumgartner**, beide von Cham]³ Jederm 2000 gl werden
khönte, wan man theilen wurde. L[andvogt] W[ickart] gredt es fähle
woll umb 3500 gl: dass die gueter für wolfeyl angeschlagen. Jtem
der ein Vogt der ulj [**Baumgartner?**, von Cham, Bruder der obgenann-
ten Wolfgang, Alexander und NN Baumgartner] habe selbs ein beduren
ab [Beat Jakob] Knopfflis [=Knopfli] Kauff⁴. Hate auch ettliche
güeter selbs gern wye man verstanden, an sich khaufft darumben de-
sto lieber gsächen wan man die wolfeyl angeschlagen. Stutzen
[=**Stutz**] Hooff⁵ sye uns heimbgfallen
[Hans] Bengg fieng ahn luggen mit fürwand wo ho der haupt.
Knopfflj: so gäbe man als glimpfflich für und habe er schon ein
Kauff thon.